

## Parzellen Import - Wallis

### Anleitung

Die Anleitung beschreibt, wie die im Direktzahlungssystem des Kantons Wallis erfassten Parzellen und Kulturen exportiert und in barto importiert werden können.

### Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Export im Kantonalen System Wallis</b> .....	<b>2</b>
<b>2.</b>	<b>Import in barto</b> .....	<b>2</b>
2.1	Aktivierung von «Datenaustausch Kantonssysteme» .....	2
2.2	Import der Daten in barto .....	3
<b>3.</b>	<b>Kontrolle und Nachbearbeitung</b> .....	<b>5</b>
3.1	Nutzungsart und Schlaggrösse .....	6
3.2	BFF-Elemente .....	7
3.3	Änderung der Schlaggrenzen .....	7
3.4	Schläge in Schlaggruppen zusammenfassen .....	8
<b>4.</b>	<b>Aktualisierung nach Strukturdatenerhebung</b> .....	<b>9</b>
<b>5.</b>	<b>Support</b> .....	<b>11</b>

## 1. Export im Kantonalen System Wallis

Um die Flächendaten herunterzuladen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Gehen Sie zum Menü «**Zusammenstellung - Zusammenfassung**»
2. Bei den Geo-Daten muss auf «**Erstellen**» geklickt werden.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche «**Anzeigen**», um die Daten herunterzuladen
4. **Speichern** Sie die Datei auf Ihrem Computer



## 2. Import in barto

Mit dem Baustein «**Datenaustausch Kantonssysteme**» können die vom Kantonssystem exportierten Dateien in barto importiert werden. Der Baustein kann verwendet werden für:

- Import der Feldgrenzen der im Kantonssystem erfassten Kulturen
- Aktualisierung der Feldgrenzen nach der Strukturdatenerhebung
- Vergleich der Daten zwischen dem kantonalen System und barto, um zu überprüfen, ob diese identisch sind
- Import der Dauerkulturen

Mit dem Import oder der Aktualisierung werden auch die Nutzungsarten der Flächen (Ackerland, Dauerkulturen usw.) und im Fall von Grünland die Intensität der Nutzung übernommen.

Der Baustein kostet 18.- CHF/Jahr. Es gibt eine uneingeschränkte Testphase von 10 Tagen, in welcher der initiale Import zur Einrichtung des Kontos durchgeführt werden kann.

### 2.1 Aktivierung von «Datenaustausch Kantonssysteme»

Bevor die Daten importiert werden können, muss der Baustein aktiviert werden. Dazu ist wie folgt vorzugehen:

1. Gehen Sie zu «**Betrieb**» und klicken Sie im Bereich «**Verwalten**» auf die Kachel «**Datenaustausch Kantonssysteme**». (Abbildung 2)
2. Es öffnet sich ein Fenster, klicken Sie auf «zum Baustein».
3. Es öffnet sich die Buchungsmaske, in welcher der Baustein aktiviert werden kann. Klicken Sie entweder auf «**10 Tage kostenlos testen**» oder aktivieren Sie den Baustein dauerhaft mit «**Buchen**». (Abbildung 3)
4. Der Baustein ist nun aktiv und kann genutzt werden. Klicken Sie auf die Kachel, um den Baustein zu nutzen.

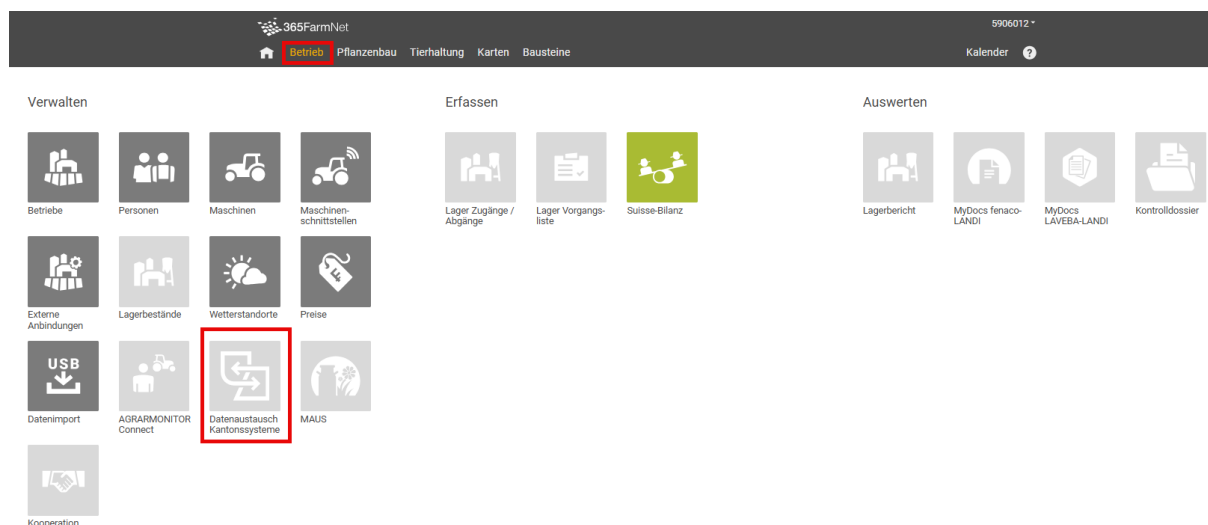


Abbildung 1: Baustein «Datenaustausch Kantonssysteme» im Bereich «Betrieb»

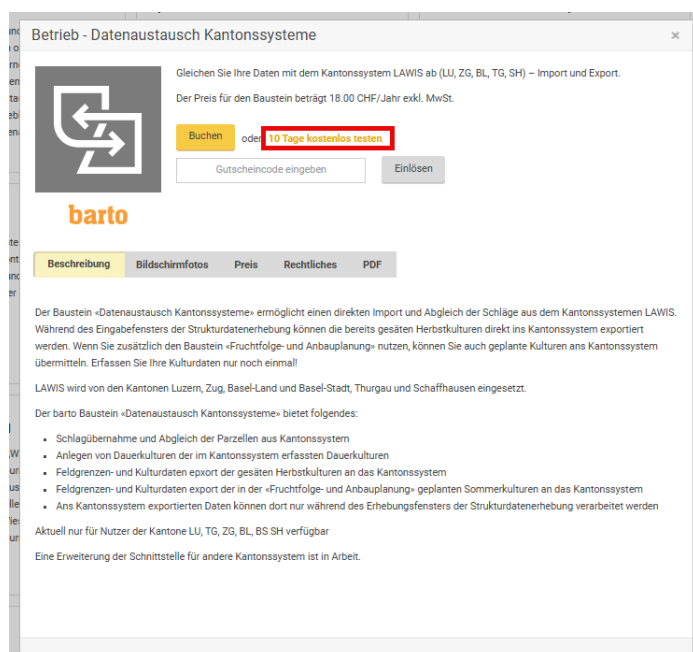


Abbildung 2: Buchungsmaske zum Aktivieren des Bausteins

## 2.2 Import der Daten in barto

Nach dem Aktivieren des Bausteins stehen dessen Funktionen zur Verfügung. Öffnen Sie den Baustein durch Anklicken der Kachel unter «**Betrieb**» → «**Datenaustausch Kantonssysteme**» und gehen Sie wie folgt vor.

1. Klicken Sie auf das «+» neben «Übersicht».
2. Wählen Sie den Teilbetrieb aus
  - a) *Hinweis: Es ist möglich, mehrere Teilbetriebe in barto separat zu führen, dies ist z.B. für ÖLN-Gemeinschaften wichtig.*
3. Bei Kantonssystem «**SHAPEFILE - alle anderen Kantone**» wählen.

4. Klicken Sie auf «**Durchsuchen**» und wählen Sie die vom Kantonssystem exportierte Datei aus oder ziehen Sie diese per Drag & Drop in das Feld.

5. Die Datei wurde nun importiert und eine Zeile mit dem Namen des Betriebs ist sichtbar. **Klicken Sie auf diese Zeile.**
6. Wenn noch keine Parzellen in barto erfasst wurden, werden Sie gefragt, ob alles übernommen werden soll. «**Ja**» anklicken.

7. Es wurden nun alle Parzellen übernommen und gleichzeitig Arbeitsvorgänge für die Aussaat der Dauerkulturen angelegt. Um die Dauerkulturen anzulegen, klicken Sie auf «**Zur Seite**».

- Hinweis: In barto wird immer auf der Ebene «Kultur» gearbeitet, die Feldgrenzen entsprechen den Grenzen der Kulturen im Kantonssystem. Die Ebene «Bewirtschaftungseinheit» existiert in barto nicht.*
- Hinweis: Kulturen werden in barto immer über die Aussaat angelegt. Dies gilt auch für «Dauerkulturen» wie Hecken, Naturwiesen usw. Diese Aussaaten müssen daher im Feldkalender erfasst werden.*
- Hinweis: Ackerkulturen werden nicht übernommen, für die Feldkalender-dokumentation müssen sowieso weitere Informationen wie Datum und Sorte erfasst werden, diese sind im Kanton nicht vorhanden. Da Kulturen immer über die Aussaat angelegt werden und die entsprechende Dokumentation im Feldkalender über die Arbeitsvorgänge erfasst werden muss, werden Ackerkulturen hier nicht übernommen*

8. Die Seite «Arbeitsvorgänge» wird geöffnet. Wählen Sie die Arbeitsvorgänge aus, indem Sie auf das oberste «☐»-Kästchensymbol klicken und «Verbuchen» wählen.

Alle Dauerkulturen werden nun angelegt.

Arbeitsvorgänge

Neuer Arbeitsvorgang **Verbuchen** Löschen Importieren

Geplant 1 von 1 Versendet 1 von 1 Eingegangen 24 von 24 Verbucht 36 von 36

1 Auf «Verbuchen» klicken

Kulturen werden in barto immer über die Aussaat angelegt → es wurden Einträge für die «Aussaat» der Dauerkulturen im Feldkalender angelegt

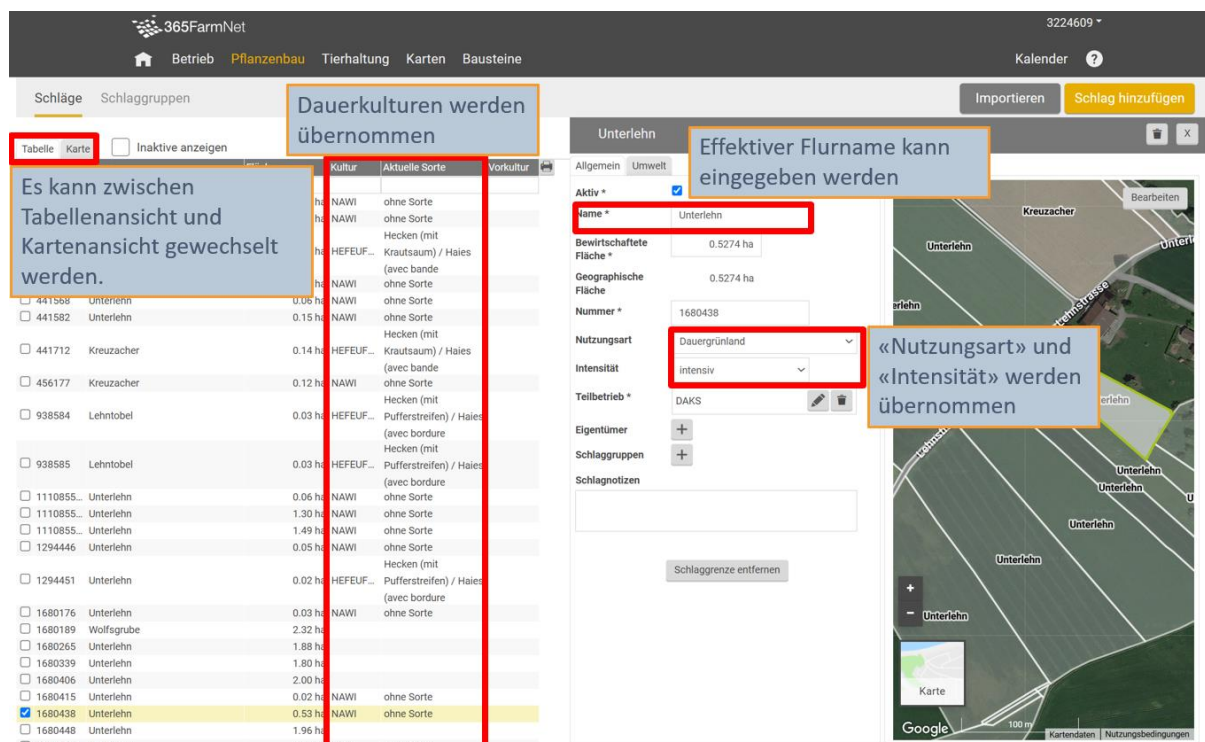
Datum	Tätigkeit	Schläge	Betriebsmittel	Status
15.02.18	Aussaat (DK)	Unterlehn	0.00 kg ohne	
15.02.18	Aussaat (DK)	Unterlehn	0.00 kg Hecken (mit Pufferstreifen) / Hai	
15.02.18	Aussaat (DK)	Unterlehn	0.00 kg ohne Sorte	
15.02.18	Aussaat (DK)	Unterlehn	0.00 kg ohne Sorte	
15.02.18	Aussaat (DK)	Unterlehn	0.00 kg ohne Sorte	
15.02.18	Aussaat (DK)	Unterlehn	0.00 kg ohne Sorte	
15.02.18	Aussaat (DK)	Unterlehn	0.00 kg ohne Sorte	
15.02.18	Aussaat (DK)	Unterlehn	0.00 kg ohne Sorte	
15.02.18	Aussaat (DK)	Lehntobel	0.00 kg Hecken (mit Pufferstreifen) / Hai	

### 3. Kontrolle und Nachbearbeitung

Um zu kontrollieren, ob alle Parzellen und Dauerkulturen übernommen wurden, kann im Register «Pflanzenbau» die Kachel «Schläge» geöffnet werden.

Alle im kantonalen System erfassten Kulturen wurden als «Schläge» erfasst. Bei Dauerkulturen wurden diese ebenfalls angelegt. Zudem wurde die Nutzungsart korrekt zugeordnet und bei Dauergrünland auch die Nutzungsintensität.

**Herzlichen Glückwunsch! Sie haben Ihre Daten aus dem kantonalen System importiert.**



Falls noch etwas angepasst oder geändert werden muss, ist dies ab Kapitel 3.1 beschrieben.

Falls es nach der Strukturdatenerhebung zu Änderungen der Parzellengrenzen gekommen ist, können diese ebenfalls mit dem Modul «Datenaustausch Kantonssysteme» übernommen werden. Wie dies funktioniert, ist in Kapitel 4 beschrieben.

### 3.1 Nutzungsart und Schlaggrösse

**Bewirtschaftete Fläche:** Dieser Wert muss dem Wert gemäss Direktzahlungsantrag entsprechen, damit die ÖLN-Funktionen korrekt abgebildet werden. Der Wert kann von der «Geografischen Fläche» abweichen.

**Nutzungsart:** Hier kann die Nutzungsart definiert werden.

**Ackerfläche:** Fruchtfolgeflächen (Ackerkulturen, Gemüse, Kunstwiese)  
**Dauergrünland:** Naturwiese - wenn diese Kategorie ausgewählt wird, wird automatisch eine Naturwiese mit einer entsprechenden Saatgutbuchung angelegt, die auf 1970 gebucht wird. Zusätzlich muss die richtige Intensität gewählt werden.

**Weide:** Naturwiese - wenn diese Kategorie ausgewählt wird, wird automatisch eine Naturwiese mit einer entsprechenden Saatgutbuchung angelegt, die auf 1970 gebucht wird. Zusätzlich muss die richtige Intensität gewählt werden.

**Dauerkultur:** Dauerkulturen wie Obstanlagen, Rebanlagen, Weihnachtsbäume  
**Geschützter Anbau:** Gewächshäuser, Folientunnel usw.

**Hecken-, Feld- und**

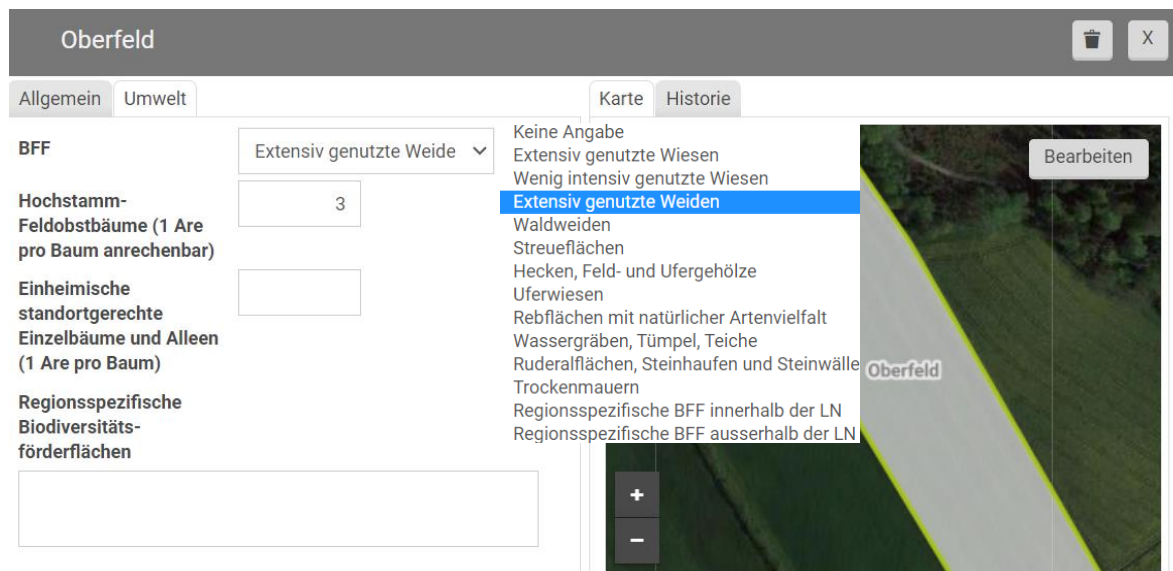
**Ufergehölze:**

**Streulächen:** Als Streulächen anerkannte Wiese

**Übrige Fläche (keine LN):** Flächen wie Wald, Hofareal, Lagerplätze usw.

## 3.2 BFF-Elemente

Unter «Umwelt» können die BFF-Elemente detaillierter erfasst werden.

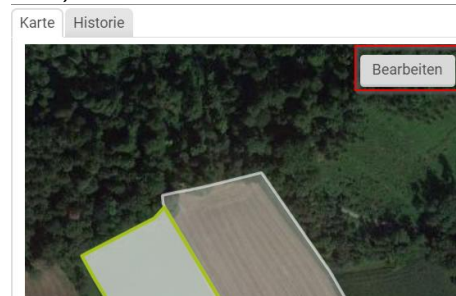


Im Dropdown BFF (Biodiversitätsförderflächen) können die BFF-Elemente pro Parzelle definiert werden. In den Feldern „Hochstamm-bäume“ und „standortgerechte Einzelbäume“ kann die Anzahl der entsprechenden Bäume eingetragen werden.

## 3.3 Änderung der Schlaggrenzen

Manchmal ist es notwendig, die Schlaggrenzen zu bearbeiten, z.B. wenn Parzellen zusammengelegt werden oder sich ihre Grösse ändert.

1. Um Schlaggrenzen zu ändern, klicken Sie oben rechts auf «**Bearbeiten**».
2. Es öffnet sich eine Ansicht mit verschiedenen Werkzeugen. Die Werkzeuge haben folgende Funktionen:
  - a. Zeichnen von Parzellengrenzen
  - b. Zusammenfügen von angrenzenden Feldern
  - c. Teilung von Feldgrenzen  
*Hinweis: Der erste und der letzte Punkt der Teilungslinie müssen ausserhalb des Feldes liegen.*
  - d. Abtrennen von Randstreifen
  - e. Messung von Abständen
  - f. Messen von Flächen







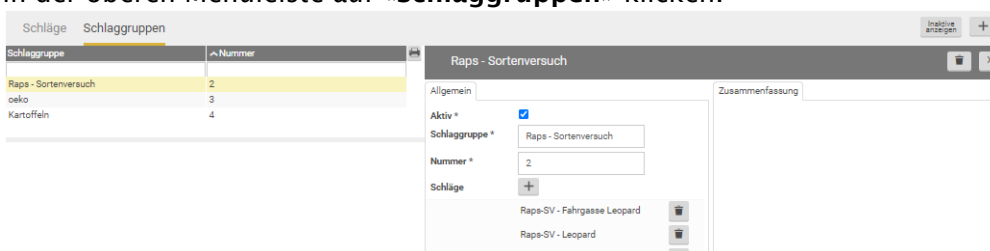
*Hinweis 1: Doppelklicken, um einen Punkt zu löschen*

*Hinweis 2: Änderungen müssen jeweils gespeichert werden, sonst gehen sie verloren*

### 3.4 Schläge in Schlaggruppen zusammenfassen

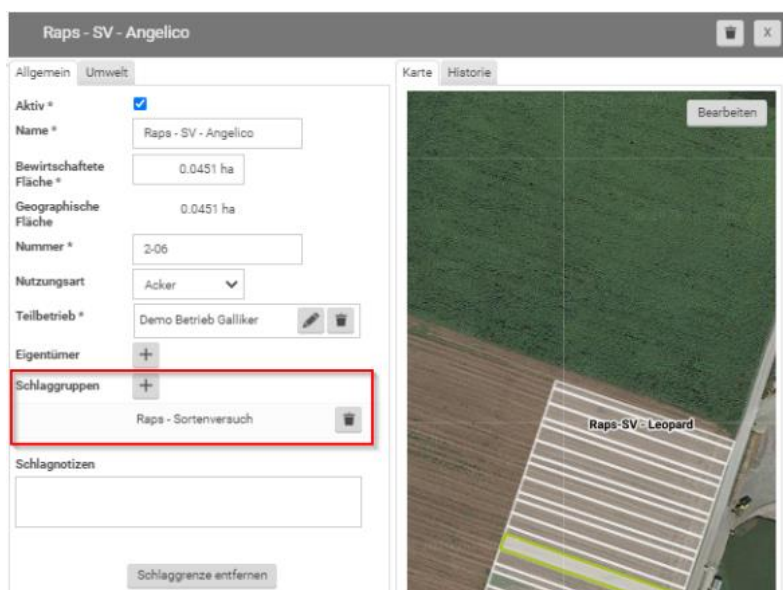
Schläge können in Schlaggruppen zusammengefasst werden. Dies erleichtert Buchungen auf mehreren Schlägen, die identisch bewirtschaftet werden (Beispiel: alle Maisflächen, Ökoflächen usw.). Um eine Schlaggruppe anzulegen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie die Schlagverwaltung im Bereich «Pflanzenbau», in der Kachel «Schläge».
2. in der oberen Menüleiste auf «Schlaggruppen» klicken.



3. Um eine neue Schlaggruppe anzulegen, auf das «+» oben rechts klicken.
4. Fügen Sie der Schlaggruppe die gewünschten Schläge hinzu, indem Sie auf das «+» in der Mitte des Bildschirms klicken.
5. Alternativ kann die Schlaggruppe auch in der Ansicht der Schläge unter «Schlaggruppe» eingesehen oder geändert werden.





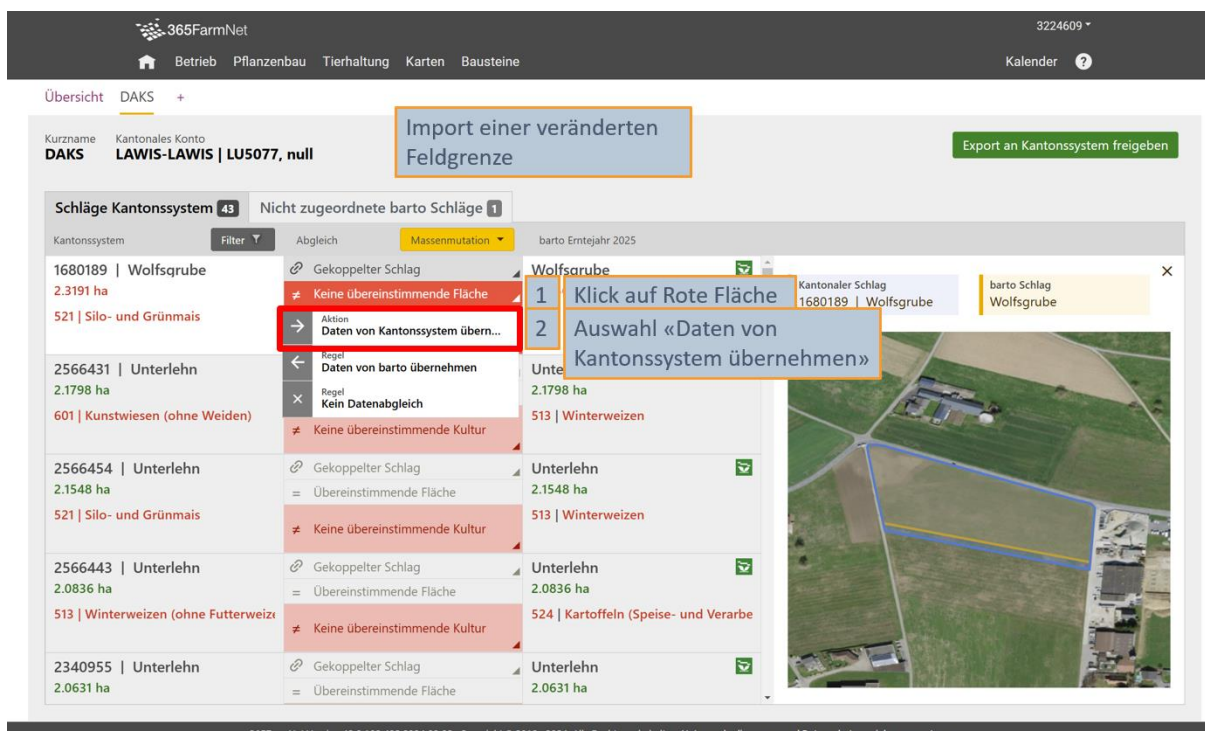
#### 4. Aktualisierung nach Strukturdatenerhebung

Um allfällig geänderte Feldgrenzen nach der Strukturdatenerhebung zu aktualisieren, kann das Shapefile wie in Schritt 1 aus dem kantonalen System exportiert und in Schritt 2.2 in das Modul «Datenaustausch Kantonssysteme» importiert werden.

Zuvor importierte Shapefiles müssen allenfalls gelöscht werden, indem auf das «Papierkorb»-Symbol geklickt wird.

Falls bereits Daten in barto vorhanden sind, werden diese dem importierten Datensatz gegenübergestellt. Auf der linken Seite werden die Feldgrenzen und Kulturen aus dem Kantonssystem und auf der rechten Seite die Feldgrenzen und Kulturen aus barto angezeigt. In der mittleren Spalte werden diese miteinander verglichen. Unterschiede sind rot markiert.

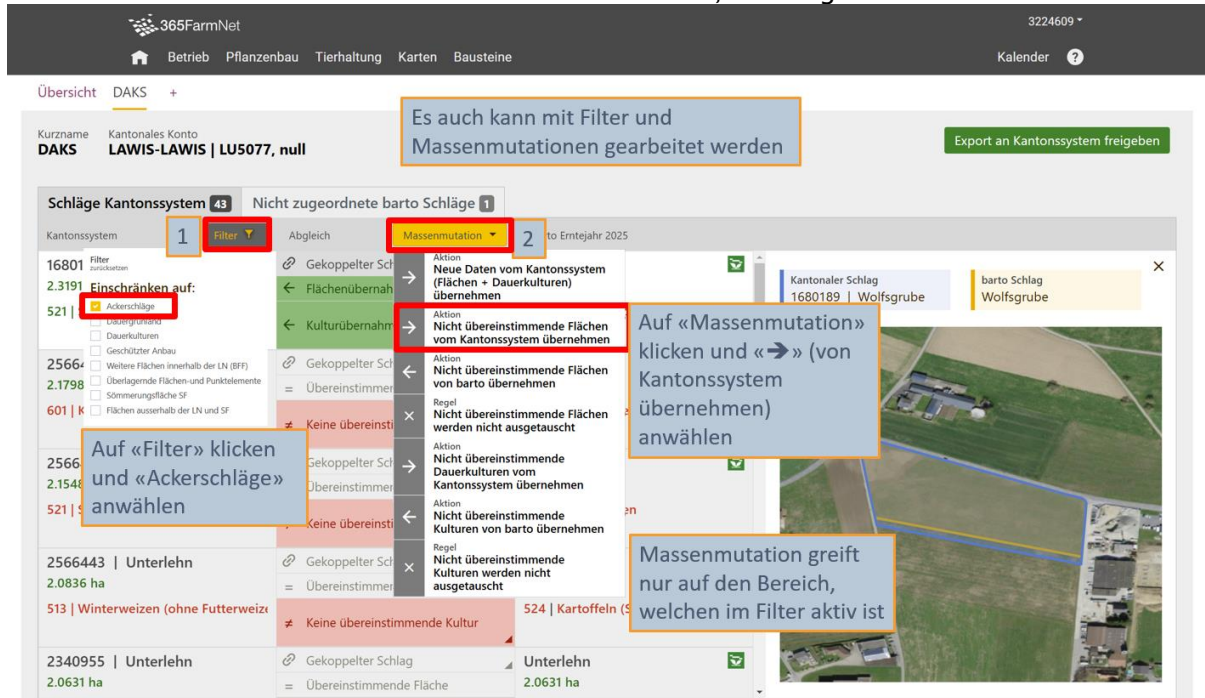
Mit Klick auf die rote Schaltfläche öffnet sich eine Auswahl und die Flächen können mit «Daten aus Kantonssystem übernehmen» in barto übernommen werden und die barto-Feldgrenzen werden aktualisiert.



Es kann auch mit «Filter» und «Massenmutationen» gearbeitet werden. Um alle geänderten Ackerschläge auf einmal zu übernehmen, wählen Sie:

1. Im «Filter» die Auswahl «Ackerschläge»
2. In der «Massenmutation» die Auswahl «Nicht übereinstimmende Flächen vom Kantonssystem übernehmen»

Die Massenmutation wirkt sich nur auf die Flächen aus, die im gefilterten Bereich aktiv sind.





## 5. Support

Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

barto powered by 365FarmNet

Telefon 0848 933 933

E-Mail [info@barto.ch](mailto:info@barto.ch)

Montag bis Freitag, 08.00 12.00 und 13.00 – 16.30 Uhr